Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 40

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Vergrößerung der Ruppoldinger elektrischen Anlage. Da das Elektrizitätswerk Olten-Aarburg den Anforderungen für Licht und Kraft nicht mehr zu genügen im stande ist, so hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Anlage zu vergrößern, was die Generalversammlung zweifellos sanktionieren wird. Es handelt sich um die Erstellung eines mächtigen Reservoirs von ca. 12,000 m³ auf der Höhe des nahen „Born". Große Pumpen sorgen während der Nacht für den nötigen Stand der Wassermenge, deren Druck dann während des Tages, auf die Maschinen übertragen, die Leistungsfähigkeit des Werkes an Licht und Kraft um mehrere Hundert Pferdekräfte zu erhöhen vermag. Der Bau des Reservoirs kostet ca. 300,000 Fr. Die Notwendigkeit dieser Erweiterung gibt ein sprechendes Zeugnis von den Fortschritten einheimischen Gewerbes und aufblühender Industrie und ist angesichts dieses Umstandes mit Freuden zu begrüßen. Das Elektrizitätswerk Olten-Aarburg hat schon, im Gegensatz zu anderen ähnlichen Kraftanlagen, seit Anfang seines Bestehens mit glücklichem finanziellem Erfolge gearbeitet und wird durch seine Vergrößerung noch zahlreicher Vorteile für unsere Gegend und damit auch bedeutenderer eigener Prosperität rufen.

Die Aktiengesellschaft Elektrizitätswerk Heiden genehmigte in ihrer außerordentlichen Generalversammlung ein vom Verwaltungsrat ausgearbeitetes Reglement für Abgabe von elektrischem Strom für Motoren. Die dadurch bedingte Erweiterung des Betriebes auf die Tagesstunden wird nicht nur einer Anzahl Gewerbetreibender sehr wertvolle und dabei billige Arbeitskraft zuführen, sondern sie wird namentlich auch den unterliegenden Wasserwerkbesitzern eine regelmäßige Benützung des Wassers ermöglichen und dadurch weit bessere Verhältnisse herbeiführen, als solche je bestanden hatten. Dieser Umstand dürfte es vollauf rechtfertigen, von der Erstellung eines Ausgleichweihers in Hinterlochen definitiv Umgang zu nehmen.

Bei dieser Gelegenheit sei auch erwähnt die stetige Ausdehnung des Beleuchtungsnetzes und die wachsende Prosperität des Werkes, das zu allgemeiner Zufriedenheit arbeitet. „Was lange währt, wird endlich gut."

Elektrizitätsversorgung Hendschiken (Aargau). Hendschiken hat die Einführung der elekrischen Straßenbeleuchtung beschlossen. Auch soll die Wasserversorgung nach der Station und der Brauerei zum Horner erweitert werden.

Elektrizitätsversorgung Dürrenroth. Wie man vernimmt, will nun auch die Gemeinde Dürrenroth die elektrische Beleuchtung einführen und hat zu diesem Zwecke bereits mit dem Wynauer Werk Unterhandlungen geführt. Vorläufig ist die Abnahme von 2500 Kerzen (250 Zehner) gesichert.

Elektrizitätsversorgung Seewen (Solothurn). Die Seewener regen sich und wollen, nachdem sie ihre Wasserversorgung zur Zufriedenheit aller unter Dach gebracht, einen neuen Schritt vorwärts tun. Diesmal handelt es sich um Beschaffung elektrischer Kraft. Man gedenkt sich zu dem Zwecke mit der Elektra Baselland in Verbindung zu setzen. In erster Linie möchte man das elektrische Licht einführen und dann dürfte Seewen in jeder Beziehung auch vorzüglich für Einführung dieser oder jener Fabrikation sich eignen. Vorläufig spricht man von einer Seidenbandfabrik. Hoffen wir, daß die daherigen Bestrebungen zu einem guten Ziele führen.

Elektrizitätswerk Ursenbach. In Ursenbach ist in aller Stille ein kleineres selbstständiges elektrisches Werk entstanden zum Zwecke der Beleuchtung des Dorfes. Die Initiative ging aus von dem ehrwürdigen bald 80-jährigen Säger Johannes Brand, der mit jugendlicher Begeisterung sich an die Errichtung des Werkes wagte, das nun sein Eigentum ist. Das Werk wurde erstellt durch die Firma Schläpfer & Cie. in Zürich. Die elektrische Kraft wird nicht direkt von der durch den Sägebach getriebenen Dynamomaschine aus abgegeben, sondern von dieser zuerst in einen Akkumulator geführt und erst von da aus weiter geleitet. So ist für ein beständig gleich bleibendes Licht gesorgt. Das Werk kann ungefähr 80 Ampères abgeben. Bereits leuchteten am Weihnachtsabend eine ganze Anzahl Häuser in elektrischem Lichte, andere werden folgen und überdies sollen noch einige Straßenlampen erstellt werden.

Elektrizitätsversorgung Triengen. Eine sehnlichst erwartete und freudig begrüßte Weihnachtsbescherung wurde letzte Woche der Gemeinde Triengen zu teil, nämlich die elektrische Beleuchtung.

Die von der Bürstenfabrik A.-G. Triengen letzten Sommer in Angriff genommene Wasserwerksanlage ist nun so weit fertig gestellt, daß dieselbe auf Neujahr definitiv dem Betriebe übergeben werden kann. Nebst Verwendung von Kraft und Licht für den eigenen Fabrikbetrieb hat die Bürstenfabrik auch die öffentliche Straßenbeleuchtung installiert und dieselbe der Gemeinde in verdankenswerter Weise bedeutend unter dem Selbstkostenpreis übergeben.

Dem Rufe nach „Mehr Licht" sind bereits auch die Wirtschaften und eine stattliche Zahl Private gefolgt.

Drahtlose Telegraphie. Die „Agenzia Stefani" hat folgendes Telegramm von Marconi, datiert aus der Glacebai (Neuschottland) erhalten: „Ich habe das Vergnügen, Sie zum Zwecke der Mitteilung an die Presse davon in Kenntnis zu setzen, daß ich eine Radiotelegraphische Verbindung zwischen Kap Breton (Kanada) und Cornwales (England) mit vollem Erfolg hergestellt habe."

Die Depesche, welche die Eröffnung der Verbindung anzeigt, ist bereits an die Könige von Italien und England übermittelt worden. An König Eduard hat der Generalgouverneur von Kanada persönlich telegraphiert.

Neue Sammlerplatten. Nach einem kürzlich patentierten Verfahren erhält man sehr poröse und dabei steinharte Sammlerplatten in folgender Weise. Es werden die in bekannter Weise aus einer durch Anrühren von Bleioxyden mit destilliertem Wasser gefertigten Paste hergestellten Elektrodenplatten an der Luft so lange getrocknet, bis sich eine harte dicke Kruste gebildet hat und die Platten einen metallischen Klang geben. Darauf werden sie gehärtet, indem man sie 12—24 Stunden lang in wenig verdünnte Schwefelsäure von dem spezifischen Gewicht 1,53 stellt. Nach der Herausnahme aus der Schwefelsäure werden die Platten wieder an an der Luft getrocknet und sodann in bekannter Weise formiert. Die neuen Platten besitzen eine außerordentliche Haltbarkeit. (A. d. Techn. Korrespondenz von Rich. Lüders in Görlitz.)

Die Wünschelrute und der Blitz oder das Geheimnis des Quellwasserfindens.

Die stets vortrefflich informierte und sehr angesehene Wochenschrift „Prometheus" (Herausgeber Prof. Dr. N. Witt, Verlag von Rudolf Mückenberger in Berlin) veröffentlicht in ihrer jüngsten Nummer eine sehr interessante Mitteilung des Landrates v. Bülow in Bothkamp über Beobachtungen mit der Wünschelrute, deren